

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Gießere Differenzen. —

A.: Jetzt het der Hälftenz die Stell überho, da paht würklig dahere, wie en Holztuh i' d' Herdöpfeluppe.

B.: Ja, mi muß numma wüsse, wo de Barthli den Most holt. Da ist nämlich de meiste Herrn im Wahlkollegium schuldig und so hei si müsse mache, daß sie einst zahlt werde.

A.: A hääääh — ist das e so!

A.: Sägit Wirth, cui Schöppli werde geng dlyner!

Wirth: Das het doch nüt z'säge, dir hönnet ja so mengz näh, als der weit.

— Gratulation. —

Hans: Greüle! Sit dir nit der Pauli Bett?

Pauli: Freili! Zu dienen gefälligt!

Hans: I gratulire de zu euem Namenstag!

Pauli: Was Namenstag?

Hans: He lugit da im Kalender, da steit ja dülich unterm 25. Jann.r.: „Pauli Bett.“

— Kurios. —

Seppli (der Knochenmämler, wanxt mit einer Hütte voll Knochen sehr betrunken die Straße entlang und fährt folgendes Selbstgespräch): „Ja, ja, es ist kurios, verdammt kurios! Hupp! ha gar nit bigrise! — Ja mi Gott Seel, wunderbar — kurios isch es!“

Bekannter: Nu Seppli, was ist de kurios?

Seppli: „Dass me so viel Bei hei und doch nit ha laufe, das ist kurios!“

Mutter: Reesli, hamm gschwind!

Reesli: Was isch's?

Mutter: I glaube, der Alt sig am Sterben, Du mußt ga de Dokter reiche, damit's rückt.

Lehrer: Was heißt das eigentlich: Sensationell?

Schüler: Wenn ihrer Zwei mit Sensen auf einander schlagen.

## CHOCOLAT



**SUCHARD**  
NEUCHATEL (SUISSE)

Hôtel SEEHOF Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt

Schiffslände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
fremdlische, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosses geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll. (N. 25)

Frau Wwe. Frey-Halder.

Kohlen, Coaks,  
Briquettes G.R.  
für jede Feuerseinrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franko  
Bahnstationen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
Weber & Aldinger, Zürich.

Advokaturbureau  
von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),  
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),  
**ZÜRICH.**

## ZÜRICH.

### Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.  
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,

mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich  
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.  
reisenden Publikum bestens.

**H. Gölden.**

## BASEL

### HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

**R. Meister-Hauser, Besitzer.**

(Bl. 25)

— Naïsches Erkennen. —

Michel: Eh aber, kennst mi denn nit mech?

Uli: Di kenne ni wohl, aber d' Kleider nit.

— Briefkasten der Redaktion. —



L. S. i. H. Das ist eine uralte Geschichte; schon der „Kunzweilige Zeitvertreiber“ von 1668 enthält folgende Grabeschrift einiger Dorfschaften an ihren verstorbenen Schöpfer (Steuerreitreber): „Hier liegt begraben unser Schöpfer, ihm und uns ist nunmehr besser, ihm, daß er nicht mehr ein Sünder, uns, daß wir los sind den Schinder!“ Nun hat die Eintrittungsform etwas geändert, im Übrigen aber heißt es: Baben und dann rasonieren. — Jobs. Besten Dank.

Der Gutzug des Bürgerstuhls mag allerdings Manchem etwas web ihun, aber die Andern, welche damit geknebelt werden, sind doch so zu sagen auch Menschen und wie manche Gemeinde hat nicht nur ihre Eingewanderten, sondern auch innerhalb der Grenzen des Kantons vielleicht ebenso viele Ausgewanderte, welche hier nichts kriegen und dort Nichts kriegen und doch gleiche, wenn nicht größere Gemeindelasten zahlen. Wenn man das recht und billig findet, dann ist das Aufgegeben allerdings sehr am Platze. — T. i. Lond. Der Beitrag ist uns richtig zugegangen und darauf hin das Gewünschte zum Verstand gelangt. — K. i. J. Ja, das ist auch ein solches Gedanken. Und doch geben die Juden alter Zeit bessir selbst das Beispiel. Isaak handte seinen Sohn in fremde Dienste und schan die Söhne Josephs verdrängten alle Fremden aus Kanaan. — Mehrere Abonnenten. Solche Beispiele wie dieser Stadtrath gibt es zu Dutzenden. Lesen Sie jetzt nur den Aufruf in den Zeitungen; da sind ebenfalls viele Aech-Schweizer darunter. Solchen Herren dreht man einfach den Rücken. — Peter. Die Erfindung scheint uns nicht ganz glücklich. — R. J. i. N. „Besser riekt verdimmelt Brod, als der rassfinnre Kohl.“ sagt Goethe und er hat Recht. — Spatz. Solche Sprüchlein sind für fröhliche Herzen unbeschreibbar. — S. i. Wien. Für die Auskunft zu grossem Dank verpflichtet. — B. i. Monaco. Mit Dank erhalten; schade, daß sich die Saison nicht günstiger gestaltet; das wirkt seine Nachtheile auch in alle Kurorte der Schweiz. — L. J. i. C. „Die Blätter für Geselligschaft“ erscheinen in Dresden, aber auch in der Schweiz erscheint ja eine „Ornithologische Zeitung“ und eine „Bienenzeitung“ (Zürich). Wenden Sie sich einfach an die Post. — L. M. i. Z. Thut Nichts; wer das Gerben fürchtet, bekommt kein Leder. — H. i. H. Hier ist nicht Platz vorhanden; in einem Turnhofs hält man keine Stiergefechte ab. — Verschiedenen: Annahmes wird nicht angenommen.

## Gicht, Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüseneleiden, Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Fratzenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelschrüngungen etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich

**Bremicker,**

(N. 14) prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

**J.B. MÜLLER-ZÜRICH**  
PRÄMIERT DIPLOM.  
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT  
FERTIGT  
HOLZSCHNITTE & GLICHES  
Für KUNSTS- WISSENSCHAFT, GE-  
WERBE INDUSTRIE UND  
SERATE.  
(N. 28/12)

## Veltliner-Weine fein und real

Détail, korb-, kisten- und fassweise

(M. 1) D. Huonder,  
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

## Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester

Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,  
Wipkingen bei Zürich.

## Alleiniges Dépot

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

**Normal-Hemden,**  
**Normal-Hemdosen,**  
**Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. Gustav Jäger übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „echt naturbraun“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschächt, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal**-Fabrikate von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebnen Unterzeichneter:

**Bachmann-Scotti**  
unterm Zürcherhof, Zürich.

## KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung  
**Aussersihl-Zürich.**

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.  
Médaille: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

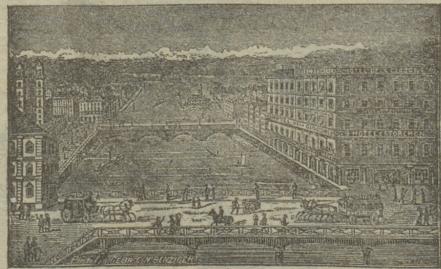


## Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“  
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehalte feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)  
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

## Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum  
der Stadt. — Mit dem schönen Aus-  
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au  
centre de la ville. Avec une vue  
splendide sur le lac et les alpes.

## H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.  
Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.  
Table d'hôte 12<sup>1/4</sup> Uhr. — Dîners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

**Grosse, glänzend ausgestattete Säule.**  
Prächtige Aussicht. — Viele Balkone. — Appartements für Familien.

**F. Michel**, Propriétaire.

(N. 25)

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

## Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen  
Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,  
kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis  
auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist,  
in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

<b>Briefe über das Spiel.</b>	<b>Die Anlage von Kegel-</b>	<b>Südtiroler Korre-</b>	<b>Mein Freund Lehmann</b>
<i>Essays von R. Udolf.</i>	<i>Bahn.</i>	<i>spondenz.</i>	<i>Eine Neujahrs-</i>
			<i>historie von W. Lynn.</i>

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer  
enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spiecke und einen Anzeigentheil, welcher die verschiedenen Bezugsquellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespartene Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Vierteljahr 2 Mark.

Inserate nehmen alle Annzeigenbüro, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespartene Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Vierteljahr 2 Mark.

## Chocolat Sprüngli ZÜRICH

(Bl. 25)

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.  
Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

## Dennler's Magenbitter

→ Interlaken ←

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für *Speisesaal, Haus und Familie*. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei *Magenstörungen*. — Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine *präservirrenden* und *restaurirenden* Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches *hygienisches Zwischengebrück*.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Drogerien, Conditoreien, Delikatessen, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)